



Die Herrschaft über den Garten Eden

Adrian Ebens

Die Herrschaft über den Garten Eden

Adrian Ebens

© März 2025



VATER
DER LIEBE

vaterderliebe.de

Die Herrschaft über den Garten Eden

Wie schön muss es gewesen sein, im Garten Eden zu leben! Ein lebendiges, pulsierendes Paradies, erfüllt mit dem Wohlgeruch von Liebe, Frieden und Freude. Als Ebenbild von Gott und Seinem Sohn ruhte die Frau im Schoß ihres Mannes; eine Erinnerung daran, woher sie kam; der sicherste und ruhigste Ort für sie, an dem sie verweilen konnte.

Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der im Schoß des Vaters ist, der hat Aufschluß [über Ihn] gegeben. (Johannes 1,18)

Gott gab Adam und seiner Frau einen Segen. Er beinhaltet fünf Schlüsselpunkte:

*Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: Seid **fruchtbar** und **mehrt** euch und **füllt** die Erde und macht sie euch **untertan**; und **herrscht** über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde! (1.Mose 1,28)*

Fruchtbarkeit bedeutet viel mehr als die Freude, Kinder nach dem eigenen Bild zu zeugen. Der Segen Gottes bestand in erster Linie darin, die Früchte des Geistes zu tragen.

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz. (Galater 5,22.23)

In der Beziehung, die dem Mann und der Frau gegeben wurde, gab es die Möglichkeit, eine solche Schönheit des Charakters zu entwickeln. Das erste und wertvollste Element ist die Liebe, die Agape-Liebe. Der freiheitsliebende, sanfte und demütige Charakter des Sohnes Gottes wurde in jede Faser des Verstandes, des Herzens und der Seele von Adam und seiner Frau geschrieben. Durch die Verzögerung, die Frau aus dem Mann hervorzubringen, wurde die Freude und die Kostbarkeit verstärkt,

die Frau an seiner Seite zu haben, damit sie mit Adam wandeln, mit ihm sprechen und seinen Lebensweg mit ihm teilen konnte.

Jeden Morgen würde der Mann Gott seine Dankbarkeit für den Schatz seiner Frau ausdrücken, manchmal mit überfließenden Tränen. Erfüllt vom Geist des Sohnes Gottes, würde er dann Worte der Liebe, der Rücksichtnahme und der Wertschätzung ihr gegenüber ausgießen, verbunden mit Taten der Freundlichkeit und Zuneigung.

Dies würde geistige Samen im Herzen der Frau pflanzen und ihre Freude darüber, dass sie von ihrem Mann geschätzt, gewürdigt und geliebt wird, vervielfachen. Ihr Wunsch, ihrem Mann zu dienen, zu gefallen und ihm Freude zu bereiten, würde zunehmen, und in dem Zusammenspiel ihrer Liebe würden sich die Früchte des Geistes in den Charakteren des Mannes und der Frau vermehren. Sie würden in der Gnade wachsen durch die Resonanz ihrer Beziehung in Verbindung mit dem ihnen von Gott gegebenen Werk und ihrer Dankbarkeit Gott gegenüber.

Die menschliche Seele hat die Fähigkeit, Schwingungsfrequenzen zu senden und zu empfangen. Die wissenschaftliche Forschung von Manfred Clynes offenbarte die Fähigkeit einer Person, Frequenzen auszusenden, die mit dem emotionalen Zustand verbunden sind, den sie gerade erlebt. Es wurde festgestellt, dass die Frequenzen, die für Liebe, Freundlichkeit, Freude oder Anbetung ausgesendet werden, lang und langsam sind. Frequenzen, die mit Hass und Wut verbunden sind, wurden als kurz und scharf empfunden. Daraus können wir lernen, dass die Frucht des Geistes, die sich in einer Person manifestiert, Frequenzen ausstrahlt, die den ganzen Garten erfüllen würden.

Da der Mann und die Frau aus der gleichen Substanz wie die Erde selbst bestehen, würden die von ihnen ausgestrahlten Frequenzen, die im Einklang mit dem Gesetz Gottes stehen, eine positive und fruchtbare Wirkung auf die Umwelt haben. Es wurden viele Experimente durchgeführt, die die Auswirkungen zeigen, wenn man zu Pflanzen und Tieren mit Worten der Freundlichkeit und Fürsorge spricht.

Im Gegensatz dazu hat die menschliche Seele die Fähigkeit, Frequenzen auszusenden, die sich negativ auf die Umwelt auswirken.

Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit; Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen; Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt habe, daß die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden. (Galater 5,19-21)

Diese Liste negativer Gedanken und Handlungen ist das Produkt der Übertretung des Gesetzes Gottes. Das Gesetz Gottes, das das Gesetz der Freiheit ist, erzeugt keine Frequenzen, die die Erde schädigen. Das Geheimnis, damit der Mann und die Frau fruchtbar sein und sich vermehren und die Erde mit Güte füllen konnten, würde in einem kontinuierlichen Strom von Liebe, Freude, Dankbarkeit, Geduld, Freundlichkeit und Güte liegen, der aus ihren Gedanken und Herzen in die Welt um sie herum fließt.

Der Beweis für diese Verbindung zwischen Mensch und Erde kann auf der negativen Seite durch die Auswirkung von Adams Sünde auf den Garten erkannt werden, sowie der Wirkung, die Kains Mord an seinem Bruder Abel auf die Erde hatte.

*Und zu Adam sprach Er: Weil du der Stimme deiner Frau gehorcht und von dem Baum gegessen hast, von dem Ich dir gebot und sprach: »Du sollst nicht davon essen!«, **so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen!** Mit Mühe sollst du dich davon nähren dein Leben lang; Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Gewächs des Feldes essen. (1.Mose 3,17.18)*

Die meisten Übersetzungen deuten an, dass Gott den Boden verflucht hat, um ihnen damit eine Lektion zu erteilen. Doch in Wirklichkeit wurde der Boden verflucht durch die falschen Frequenzen, die von Adam und seiner Frau ausgingen. Scharfe, stechende Worte würden die Pflanzen

beeinflussen und scharfe, stechende Dornen und Disteln hervorbringen. Diese Dinge kommen von der Sündhaftigkeit des Menschen und nicht von Gott als Einem, der die Menschen bestraft, indem Er diese Dinge erschafft, wie sich manche vorstellen.

Beachte, welche Auswirkungen Kains Mord an Abel auf die Erde hatte:

*Und Kain redete mit seinem Bruder Abel; und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und schlug ihn tot. Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er antwortete: Ich weiß es nicht! Soll ich meines Bruders Hüter sein? Er aber sprach: Was hast du getan? Horch! Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von dem Erdboden! **Und nun sollst du verflucht sein von dem Erdboden hinweg**, der seinen Mund aufgetan hat, um das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! Wenn du den Erdboden bebaust, soll er dir künftig seinen Ertrag nicht mehr geben; ruhelos und flüchtig sollst du sein auf der Erde! (1.Mose 4,8-12)*

Die Gefühle des Hasses, die Kain dazu brachten, seinen Bruder Abel umzubringen, beschädigten die Fruchtbarkeit der Erde. Im Moment von Abels Tod wurden der Schmerz, der Schock und die Trauer in Abels Körper und Geist bei der Erkenntnis dessen, was Kain ihm antat, auch von der Erde aufgenommen und beschädigten sie, so dass sie nicht mehr in demselben Maße wie zuvor Frucht hervorbringen würde.

Der Garten Eden war nur ein kleiner Teil der Erde. Wenn Adam und Eva sich im Charakter immer schöner und herrlicher entwickeln würden, würden sie dann Kinder in diesem Bild hervorbringen. Die Kinder würden in dieser duftenden Atmosphäre aufwachsen, wo nur Worte der Liebe und des Mitgefühls gesprochen werden und keine negativen Schwingungen je ihren Geist oder Körper berührten.

Was für eine wunderschöne Bestimmung war für das Menschengeschlecht geplant worden! Die ganze Erde wäre mit Liebe, Freude und Segen durchdrungen gewesen. Blumen, Früchte, Bäume und Gärten hätten

die ganze Erde erfüllt. Je liebenswerter der Mensch im Charakter geworden wäre, desto mehr hätte die Erde dies unter seiner Herrschaft wiedergespiegelt.

Wie wir die ersten drei Handlungswörter von 1. Mose 1,28 verstehen, bestimmt den Kontext der letzten beiden Handlungswörter:

*Und Gott segnete sie; und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, das sich regt auf der Erde!** (1.Mose 1,28)*

Als Jesus auf der Erde war, musste Er regelmäßig versuchen, seine Zuhörer von dem fleischlichen Denken zum geistlichen Denken zu führen. Als Jesus Nikodemus sagte, dass er wiedergeboren werden müsse, war der erste Gedanke, den Nikodemus äußerte, die Geburt einer physischen oder fleischlichen Natur. Doch Jesus sprach von geistlichen Dingen.

Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, daß Ich dir gesagt habe: Ihr müßt von neuem geboren werden! Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist. (Johannes 3,6-8)

Jesus deutete Seinen Jüngern an, dass es das Ergebnis eines harten Herzens ist, wenn man zuerst das physische Verständnis nimmt.

Da gebot Er ihnen und sprach: Seht euch vor, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und vor dem Sauerteig des Herodes! Und sie besprachen sich untereinander und sagten: Weil wir kein Brot haben! Und als es Jesus merkte, sprach Er zu ihnen: Was macht ihr euch Gedanken darüber, daß ihr kein Brot habt? Versteht ihr noch nicht und begreift ihr noch nicht? Habt ihr noch euer verhärtetes Herz? (Markus 8,15-17)

Wir nehmen mit Interesse die Gedanken einiger Kommentatoren zur

Kenntnis:

*...wenn dies nicht ein ausdrückliches Gebot ist, wie die Juden es verstehen, für die Ehe und die Zeugung von Kindern, scheint es mehr als eine bloße Erlaubnis zu sein; zumindest ist es eine Anweisung und ein Ratschlag zu dem, was **für die Vermehrung der Menschheit und für die Füllung der Erde mit Bewohnern**, was der Zweck ihrer Entstehung war, angemessen und günstig war. (Jesaja 45,18; Kommentar von John Gill)*

*Er stellte sie unter Seinen besonderen Schutz und gab ihnen die Macht, **sich auf der Erde fortzupflanzen und ihre Art zu vermehren**. (Jesaja 45,18; Kommentar von Adam Clarke)*

Wenn wir die Worte „fruchtbar“ und „vermehren“ im geistlichen Verständnis des Charakters nehmen, dann haben wir eine klarere Vorstellung davon, womit die Erde gefüllt und wie sie untertan gemacht und beherrscht werden sollte.

Wenn wir uns die Wörter „untertan machen“ und „herrschen“ im Hebräischen ansehen, haben wir folgenden Bedeutungsumfang:

Untertan machen [H3533] kâbash: zertreten; also negativ zu missachten; positiv zu erobern, zu unterwerfen, zu verletzen: - in Knechtschaft bringen, zwingen, unterdrücken, unterwerfen, untertan machen.

Herrschen [H7287] rādâh: niedertreten, d.h. unterwerfen; speziell abbröckeln: - die Herrschaft (übernehmen), siegen über, regieren, Herrschaft an sich reißen, nehmen.

Im Fleisch kann dieser Text so gelesen werden, dass Gott Adam die Herrschaft über die Erde gibt, damit er alle niedrigeren Ordnungen der Schöpfung unterjocht und zur Unterwerfung zwingt. Im Geist erfüllt sich dieser Text im Leben Jesu, als Er zu dem Wind und den Wellen sprach und ihnen befahl, still zu sein. Dieses Gebot war kein Befehl der Beherrschung oder der Macht, es war ein Ausströmen des Geistes in Ihm, der mit Frieden und Ruhe erfüllt war. Die Atmosphäre um Christus überwältigte

alles um Ihn herum mit Frieden, Liebe und Freude.

Adam und seine Frau sollten die Erde mit ihrem selbstlosen, sanften Charakter erfüllen. Die Tiere und Geschöpfe werden nicht mit einer Peitsche oder einem gewaltsamen Befehl unterworfen, sondern durch die Frequenz der Liebe, Ruhe und Harmonie.

Der Geist Jesu ist ein Geist der Freiheit, der Freiheit ohne Beschränkung (Joh 8,36). Der einzige Weg, sich die Erde untertan zu machen und in diesem Zusammenhang Herrschaft auszuüben, besteht darin, diese Atmosphäre auf alle im gegebenen Bereich auszustrahlen. Wer Ohren hat, zu hören, lass ihn hören, worum es bei der ursprünglichen Herrschaft wirklich ging.

Du hast soeben das 18. Kapitel des Buches
„Göttliches Risiko“ von Adrian Ebens gelesen.

Das ganze Buch kannst du auf

vaterderliebe.de

online lesen oder als Druckversion auf

vaterderliebe.com

bestellen.

Die Herrschaft über den Garten Eden



VATER
DER LIEBE

vaterderliebe.de